

A) Hat Gott einen Plan mit uns Menschen?

Hat Gott einen Plan mit dir und mit mir?

Oder ist alles Zufall, Schicksal, nicht erklärbar, was in unserem Leben geschieht?

Johannes Calvin ...sagte: Unter Vorsehung verstehen wir Gottes ewige Anordnung, vermöge deren er bei sich beschloss, was nach seinem Willen aus jedem einzelnen Menschen werden sollte! Denn die Menschen werden nicht alle mit der gleichen Bestimmung erschaffen, sondern den einen wird das ewige Leben, den anderen die ewige Verdammnis vorher zugeordnet. (Institutio Christianae Religionis 3. 21. 5) www.heiligenlexikon.de/Glossar/Praedestination.htm

Stimmt das?

Hat Gott einen Plan mit uns Menschen?

Wir schauen in die Bibel und hören auf seine Offenbarungen, so wird uns diese Frage beantwortet werden.

B) 1) **1. Chr. 22, 6 – 16: Gott hatte einen Plan mit David und Salomo**

a) David selbst wollte den Tempel bauen, er hatte es im Sinn gehabt (sein Plan!), aber er sollte es nicht
Begründung: David war ein kriegerischer Herrscher

b) Unter Salomo sollte der Tempel gebaut werden

- Salomo: Ein Mann der Ruhe (Besonnenheit?)

- Salomo: Hebr.: Friede
 - Keine Feindseligkeiten und kriegerischen Auseinandersetzungen mit den Nachbarvölkern würde es, solange er lebt, geben
 - Gott würde ein sehr enges Verhältnis mit ihm pflegen = Vater – Sohn Beziehung
 - Auf unbestimmte Zeit wird ihm die königliche Herrschaft versprochen
 - „Gott ist mit dir und wird dir Gelingen schenken“
 - „Gott wird dir Klugheit und Verstand (Hebr.: Einsicht) geben“
 - „Wenn du Gottes Gesetz (V. 12 = Hebr.: Thora) befolgst, dann wird alles klappen!“
 - „Sei mutig! Habe keine Angst!“
Er sollte nicht vor der Größe der Aufgabe und der zukünftigen Verantwortung zurückschrecken!
- c) David fügt sich in den Plan Gottes! Das „Nein“, das Gott ihm zum Tempelbau sagte, war Gottes Wille. Und David sagte „Ja“ zu diesem „Nein“ Gottes. Wir lesen von keiner Enttäuschung oder Verbitterung! Wie eine Stafette im Lauf weitergegeben wird, so gab David Gottes Zusage als Auftrag und Zeugnis an Salomo weiter!

Dieser Textabschnitt spricht von einem Plan, den Gott konkret verwirklicht sehen wollte und der sich erfüllte!

2) Vor 2000 Jahren kam Jesus auf unsere Welt und sein Auftreten als Menschensohn entsprach einer eindeutigen Bestimmung – dem Plan Gottes!

a) (Joh. 6, 38 sagen): Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

b) **Joh. 3, 16f:** Gottes Plan durch Jesus: Alle zu retten für ein ewiges Leben mit ihm.

c) **Luk. 19, 10:** Jesus sollte verlorene Menschen suchen! Das war der Plan, den er mit seinem Vater abgestimmt hatte.

3) Hat Gott einen Plan mit uns Menschen – mit dir und mit mir ganz persönlich? Auf jeden Fall!

a) Vielleicht sagst du dir: „Das kann ich nicht glauben. Möglicherweise gefällt mir der Plan Gottes gar nicht.“

Ich möchte dich bitten, ganz offen zu sein und dich auf Gott einzulassen.

b) **Hiob 40; 15:** Gott schuf Hiob. Hiob war gewollt! Jedes Kind, das auf die Welt kommt, wollte Gott. Ansonsten wäre es nicht geboren. Gott wollte dich, deshalb gibt es dich und bist du heute hier! Gott wollte dich! – Bist du davon überzeugt?

c) **2. Petr. 3; 9:** Gott will nicht, dass du verloren gehst, sondern das du dich zu ihm bekehrst.
Hast du dich schon zu ihm bekehrt? Ja oder nein?
Hast du dich taufen lassen?
Wenn ja, dann hast du diesen Teil des Planes Gottes an dir geschehen lassen – wenn nicht, für den 3. Juli dieses Jahres ist ein Taufgottesdienst vorgesehen. Gott wartet auf dich!

d) Als Kind Gottes möchte er dich gebrauchen, du sollst ein Instrument in seiner Hand sein!

Eph. 2, 19 – 22: Die Gemeinde – der heilige Tempel Gottes!

Der Tempel Gottes ist heute seine Gemeinde, an der immer noch gebaut wird. Wie damals soll jeder seinen Platz darin finden und mitbauen! Auch im Jahr 2010! (Come and See...)

1. Petr. 2; 5 + 9: Als lebendige Steine tätig sein!!

Wir haben dieses Jahr wieder Gemeindewahl und die Vorbereitungen dazu werden bald beginnen! Dann sage mit ganzer Hingabe „Ja“ zu der Aufgabe, zu der Gott dich berufen wird! Gott will seinen Plan durch dich verwirklichen!

„Sei mutig! Habe keine Angst!“

Ich soll nicht vor der Größe der Aufgabe und der zukünftigen Verantwortung zurückschrecken!

e) Hat Gott einen Plan mit uns Menschen, auch im ganz persönlichen Bereich?

Spr. 16; 9: Gott lenkt unsere Schritte!

Manchmal verstehe ich Gott nicht!

Dann tröstet mich sein Wort aus **Jes. 55; 8 + 9:**

Gott hat höhere Gedanken und Wege, die nur er kennt und verwirklicht. Ihm muß ich dann völlig vertrauen!

Manchmal verstehe ich Gott doch – aber erst später! Erfahrung:

- Einen jungen Mann bei der Evangelisation in Dortmund kennengelernt „Fred Doberstein“
- P. Joseit (Evangelist): Besuche ich ihn zu Hause
- Gemeinsame Bibelstunden, Kindertaufe?
- Christus angenommen, getauft – er wurde mein Freund!

- Er traf den Entschluss, das Predigerseminar in Darmstadt zu besuchen
- Beim Wiedersehen über alles gesprochen, wir knieten immer nieder zum Gebet...
- Er lernte ein liebes Mädchen kennen und sie bat mich, dass ich sie trauen sollte
- Dann geschah etwas Schreckliches: Beim Trampen von Darmstadt nach Hause? Zu seiner Verlobten? passierte ein schwerer Verkehrsunfall
 - Tod!!
- Ich habe die Beerdigung gehalten – die schwerste Beerdigung, soweit ich mich erinnern kann.

Seine Mutter und seine Schwester waren damals dem Glauben gegenüber verschlossen, und es war sein größter Wunsch, so sagte er es mir des Öfteren, dass sie sich doch auch einmal bekehren würden.

Ausgelöst durch seinen Tod fanden seine Mutter und seine Schwester zu Jesus Christus und wurden ein Jahr später getauft!

Wie auch immer, hier hat Gott geführt, „seinen“ Plan verwirklicht!

C) Zitat aus dem Buch „ Auf den Spuren des großen Arztes“, E.G. White, S. 399:

„Christus schmiedete in seinem irdischen Leben keine Pläne von sich aus. Er akzeptierte statt dessen Gottes Pläne für ihn, und sein Vater entfaltete Tag für Tag *seine* Pläne. So sollten auch wir uns Gott unterordnen, damit sein Wille in unserem Leben ungehindert Wirklichkeit werden kann. Wenn wir ihm unsere Wege anvertrauen, wird er unsere Schritte lenken. Zu viele scheitern völlig, obwohl sie eine glänzende Zukunft planten. Besser ist, du läßt Gott für dich planen. Vertraue wie ein kleines Kind der Führung durch den, der „die Füße seiner Heiligen behüten wird“ (1. Samuel 2,9).

Gott führt seine Kinder niemals anders, als sie wünschten, geführt zu werden, wenn sie das Ende schon vom Anfang her sehen und die Herrlichkeit wahrnehmen könnten, die daraus erwächst, daß sie als Mitarbeiter Gottes seine Pläne erfüllen.“